



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde,

Allzu oft kommt es leider in Deutschen Parlamenten vor, dass Gesetze beschlossen werden, die das Papier nicht wert sind, auf denen sie gedruckt wurden. So auch das vom Berliner Abgeordnetenhaus im vergangenen Jahr mit knapper SPD-PDS-Mehrheit beschlossene so genannte Straßenausbaubeitragsgesetz. Scheinheilig spricht die zuständige Senatorin vom notwendigen Schließen einer vorhandenen Gerechtigkeitslücke durch dieses Gesetz.

Dass manch ein sozialdemokratischer Initiator nun öffentlich erklärt, vom Senat belogen worden zu sein und sich damit betrogen fühlt, ruft sicherlich keinerlei Mitleid hervor. Dass aber betroffene Anlieger belogen wurden und nun auch betrogen werden, geht eindeutig zu weit. Denn dass die zuständige Senatorin noch vor Inkrafttreten dieses Gesetzes von „in der Regel wenigen hundert bis maximal 4.000 Euro bei ganz großen Grundstücken“ sprach, kann in Anbetracht der Tatsache, dass nun mehr 10.000 Euro bis sogar mehr als 100.000 Euro im Raume stehen, nur als Betrug am Bürger gewertet werden.

Dieses Gesetz verkennt die besondere Situation Berlins. Nicht nur, dass in Berlin unübersehbar jahrelang die Instandhaltung des öffentlichen Straßenlandes erheblich vernachlässigt wurde, ist es ein Trugschluss anzunehmen, dass eine Straßenbaumaßnahme ein Vorteil für die Anlieger darstellt oder gar zu einer Werterhöhung der betroffenen Grundstücke führt. Vielmehr ist es so, dass für den Anlieger die Belastung durch den Verkehr nach dem Ausbau gestiegen ist, die den möglichen geringfügigen Vorteil einer ausgebauten Straße ins Gegenteil verkehrt.

Die Realität zeigt, dass alle Straßen, die gegenwärtig nach diesem Gesetz vorbereitet werden, eine besondere Bedeutung für

die Verkehrsströme einer Region haben. Bereits in den Planungen wird davon ausgegangen, dass die Verkehrsbelastungen nach dem Ausbau steigen werden. Folgerichtig ist es Heuchelei, im Zusammenhang mit diesem Gesetz von Gerechtigkeit zu sprechen, wenn die Zeche für die entstandene Mehrbelastung dann auch noch vom Anlieger und nicht vom Nutznießer – nämlich der Allgemeinheit – gezahlt werden soll.

Ebenso trügerisch ist die mit diesem Gesetz versprochene Anliegerbeteiligung. Der Anlieger hat lediglich ein „Äußerungsrecht“ jedoch kein Vetorecht. Selbst wenn alle Anlieger eine geplante Straßenbaumaßnahme ablehnten, hieße dies nicht, dass die Baumaßnahme nicht dennoch gegen den Mehrheitswillen der BVV im Bezirk beschlossen wird, wie ein Beispiel in Heinersdorf zeigt.

Die einzig richtige Antwort auf dieses Gesetz kann nur die Außerkraftsetzung bedeuten. Deshalb hat die CDU-Fraktion im Berliner Abgeordnetenhaus einen entsprechenden Antrag eingebracht. Rot-Rot hat nach der letzten Wahl in Berlin eine denkbar knappe Mehrheit von nur zwei Stimmen. Vielleicht nehmen sie diese Tatsache zum Anlass, ihren Fehler schnellst möglich zu korrigieren.

Ihr

René Stadtkewitz

Mitglied der CDU-Fraktion im Berliner Abgeordnetenhaus
stellv. Vorsitzender der CDU-Pankow

Herbstfest der Frauen Union Pankow

860,00 Euro für Pankower Einrichtungen - Herbstfest der Frauen Union Pankow voller Erfolg

Am 12.10.2007 hatte die Frauen Union Pankow zu ihrem traditionellen Herbstfest geladen.

An diesem Abend konnte Manuela Michehl, Kreisvorsitzende der FU Pankow, über 50 Gäste begrüßen, unter ihnen der Attaché der Kroatischen Botschaft, *Daniel Gluncic*, die Mitglieder des Berliner Abgeordnetenhauses, *Dr. Peter Luther* und *René Stadtkewitz*, der Fraktionsvorsitzende der CDU Pankow, *Johannes Kraft*, der Kreisvorsitzende der CDU Pankow, *Peter Kurth* und die Landesvorsitzende der Frauen Union Berlin, *Edeltraut Töpfer*.

Neben einem reichhaltigen Büffet, gepflegten Getränken und einer ausgelassenen

Stimmung war der Höhepunkt des Festes die Tombola mit hochwertigen Preisen.



Manuela Michehl und Helga Smolka bei der Übergabe des Spendenschecks an Herrn Pfarrer Witte, Stadtmission Karow

Zu Gunsten der **Stadtmission Karow** und dem **SYNANON Jugendhaus Karow** konnten die Gäste an diesem Abend 150 Lose erwerben und die Unterstützung war beeindruckend.

Im Laufe des Abends konnte die Kreisvorsitzende der Frauen Union Pankow, Herrn Pfarrer Witte von der Stadtmission Karow und der Leiterin des SYNANON Jugendhauses Karow, Johanna Bartkowski, Spendenschecks in Höhe von jeweils 430,00 Euro übergeben.

„Ich freue mich sehr über die hervorragende Unterstützung für diese beiden wichtigen Einrichtungen und danke allen Gästen und Sponsoren für ihre Spendenbereitschaft“, so Manuela Michehl.

CDU Kreisverband Pankow
Kreisvorsitzender: Peter Kurth (V.i.S.d.P.)
Prenzlauer Promenade 179 - 13189 Berlin
Tel.: 030 428 74 81 - Fax: 030 428 06 377
www.cdupankow.de - kgs@cdupankow.de

Mittwoch, 28. November 2007, 19:00 Uhr

Mitgliederversammlung des Ortsverbandes.

“Was gibt es Neues aus dem Pankower Bezirksamt?” Als Gast und kompetenter Gesprächspartner ist unser Stadtrat **Martin Federlein** angefragt.

Restaurant „Pfeffermühle“, Schulzestr.21, 13187 Berlin

Samstag, 03. November 2007, 10:00 Uhr

CDU vor Ort, Pasteurstraße vor EXTRA

Donnerstag, 15. November 2007, 19:00 Uhr

Ortsverbandsversammlung des Ortsverbandes

Restaurant Schnitzelkönig, Greifswalder Straße 50, 10409 Berlin

Montag, 05. November 2007, 19:00 Uhr

Ortsverbandssitzung des Ortsverbandes. Zu Gast ist der parlamentarische Geschäftsführer der CDU Faktion im Berliner Abgeordnetenhaus **Mario Czaja**.

Restaurant „Zur Jägerklause“, Triftstr. 27, 13129 Berlin

Mittwoch, 21. November 2007, 20:00 Uhr

Bürgerstammtisch

Irish Wolf Pub in Karow

Montag, 05. November 2007, 19:00 Uhr

Ortsverbandsveranstaltung. Besuch des Auswärtigen Amtes mit **Günter Nooke**, Beauftragter der Bundesregierung für Menschenrechtspolitik und Humanitäre Hilfe.

Auswärtiges Amt, Werderscher Markt 1, 10117 Berlin

Mittwoch, 14. November 2007, 20:00 Uhr

Stammtisch in Blankenfelde mit Frau und Herrn Michehl

Restaurant „Blaue Ente“, Schildower Str. 3, 13159 Berlin

Samstag, 17. November 2007, 10:00 Uhr

CDU vor Ort

Niederschönhausen, Blankenburger Straße / vor Netto

Samstag, 17. November 2007, 10:00 Uhr

Gedenken zum Volkstrauertag

Schönholzer Heide

Donnerstag, 22. November 2007, 19:00 Uhr

Sprechstunde des Ortsverbandes in Wilhelmsruh mit Herrn Müller, Herrn Bornschein und Herrn Tantzen

Cafe “Kö”, Fontanestr. 45, 13158 Berlin

Dienstag, 27. November 2007, 19:30 Uhr

Mitgliederversammlung des Ortsverbandes. Zum Bürgerbegehren **“Flughafen Tempelhof”** berichtet der Beauftragte des Kreisvorstandes Herr **Sascha Brok** über die Aktivitäten und Kampagnen des Landes- und Kreisverbandes.

Gaststätte “Jahn´s” (Neumannstr./Binzstr.)

Dienstag, 20. November 2007, 20:00 Uhr

Themenabend. Die Marke „Prenzlauer Berg“ - Tourismus und Gewerbe in einem national und international bekannten Kiez.

Referenten: **Stefanie Gronau**, tic, **Sascha Hilliger**, Pro Prenzlauer Berg e.V.

Myer's Hotel, Metzger Str. 26, 10405 Berlin

Samstag, 03. November 2007, 11:00 Uhr

CDU vor Ort. In der Zeit von 11.00 - 13.00 Uhr wird der Ortsverband am U-Bahnhof Eberswalder Strasse mit einem Stand vor Ort sein.

U-Bahnhof Eberswalder Strasse

Freitag, 09. November 2007, 20:30 Uhr

Ökumenische Andacht zum 18. Jahrestag des Mauerfalls

Zum Gedenken an den Fall der Berliner Mauer vor 18 Jahren halten wir wieder eine Andacht an historischem Ort. Anschließend lassen wir den Abend in der Bornholmer Hütte (Bornholmer Str. 89) bei Bier und Buletten ausklingen.

Bornholmer Brücke, Bornholmer Str. 71, 10439 Berlin

Samstag, 24. November 2007, 11:00 Uhr

Bluten für die Heilsarmee. Wir spenden gemeinsam in der Charité Blut. Die Charité zahlt für jede Blutspende eine Aufwandsentschädigung von 25 €, die wir im Anschluss der Heilsarmee zugunsten des Obdachlosen Cafes spenden.

Virchow Denkmal am Karlplatz Luisen / Ecke Reinhardtstraße , 10117 Berlin-Mitte

Donnerstag, 22. November 2007, 19:00 Uhr

Unternehmenssprechstunde

Ort bitte über kraft@mit-pankow.de erfragen.

Donnerstag, 22. November 2007, 20:00 Uhr

Traditionelles Martinsgansessen der MIT Pankow

Ort und Anmeldung bitte über kraft@mit-pankow.de erfragen.

Donnerstag, 22. November 2007, 19:00 Uhr

JU Stammtisch

Café Berlin Guesthouse, Gleimstraße 24